

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zu den einzelnen Kapiteln

1) Standort/Allgemeines

a) Wie viele Schülerinnen und Schüler werden zum Schuljahr 2022/23 aufgenommen? Wird es nur fünfte Klassen geben oder gibt es auch weitere Jahrgänge?

Es ist geplant, sechs Klassen für die Jahrgangsstufe 5 zu je 27 Kindern zu bilden. Somit werden zu Beginn 162 Fünftklässler*innen aufgenommen. Es gibt keine weiteren Jahrgänge im Schuljahr 2022/23.

b) Wird im Übergangsbäude an der Diesterwegstraße noch etwas erneuert?

Im Gebäude befinden sich bereits sechs Klassenräume, die für den Schuljahresbeginn im September hergerichtet werden. Dazu zählen Elektro- sowie Malerarbeiten, und in einem Raum wird ein neuer Boden verlegt. Es werden zu Beginn ein Fachraum für das Fach Kunst, eventuell in Kombination mit dem Fach Musik, und ein Fachraum Naturwissenschaften eingerichtet. Daneben sind auch ein Lese- und ein Entspannungsraum sowie Multifunktionsräume vorgesehen. Die Sanitäreinrichtungen werden erneuert, und die Räume werden mit neuen Möbeln und Präsentationstechnik ausgestattet.

c) Wie sehen die Erweiterungsanlagen im Übergangsbäude aus? Sind dies Container?

Im Laufe des ersten Schuljahres werden Container, entweder aus Holz oder aus Stahl, auf den bereits vorbereiteten Flächen auf dem Schulhof aufgestellt. Sie stellen weitere Klassenräume und Räume für das Mittagessen für den hinzukommenden Jahrgang im Schuljahr 2023/24 bereit.

d) Im Übergangsbäude befinden sich ein Kindergarten und ein Hort. Bleiben diese Einrichtungen dort?

Beide Einrichtungen, Kindergarten und Hort, nutzen jeweils einen Teil des Erdgeschosses des Gebäudes, und sie bleiben auch weiter dort. Der Kindergarten hat ein eigenes, eingezäuntes Außengelände; auch daran wird sich nichts ändern. Das Gymnasium Süd wird zwei freie Räume im Erdgeschoss sowie das komplette 1. und 2. Obergeschoss nutzen.

e) Sind alle Lehrer*innen schon angestellt? Wo kommen sie her?

Zurzeit melden sich interessierte Lehrkräfte, mit denen Auswahlgespräche geführt werden. Neben Einstellungen bzw. Versetzungen sind auch teilweise Abordnungen aus oder an andere Schulen denkbar.

f) Steht die Schulleitung schon fest?

Die Funktionsstellen für das Gymnasium Süd werden wie alle anderen Stellen ausgeschrieben. Es kann aber festgehalten werden, dass die Arbeit in der Planungsgruppe den bisher tätigen Personen bislang viel Freude bereitet.

g) Wird am neuen Standort Seehofstraße auch eine Mensa / eine Turnhalle gebaut?

Am neuen Standort Seehofstraße/Gerbermühlstraße, der zum Schuljahr 2024/25 mit den Jahrgangsstufen 5-7 bezogen werden soll, wird den Anforderungen an ein Gymnasium gemäß des Planungsrahmens für weiterführende Schulen der Stadt Frankfurt am Main Rechnung getragen. Daher ist davon auszugehen, dass der Schulträger an dieser Stelle ausreichend Raumkapazitäten für die Mittagsversorgung und die Erteilung des Sportunterrichts zur Verfügung stellen wird.

h) Wird der neue Standort Seehofstraße sukzessive (Jahrgang für Jahrgang) ausgebaut?

In welchen Etappen die Räumlichkeiten am neuen Standort aufgebaut werden, befindet sich noch in der Planung. Wir gehen davon aus, dass der Ausbau für die Oberstufe später erfolgen wird, da erst in sechs Jahren der erste Jahrgang Schüler*innen am Gymnasium Süd in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten werden.

2) Schwerpunkte

a) Werden in der Wallschule ein Computerraum und andere Fachräume eingerichtet?

Es werden Fachräume für die Naturwissenschaften sowie für Kunst/Musik eingerichtet. Statt eines Computerraums wird es in jedem Stockwerk einen Laptopwagen mit 30 mobilen Geräten, wie z.B. Laptops, geben, so dass die Kinder im Klassenraum an Laptops arbeiten können – ab November dieses Jahres vermutlich auch mit WLAN.

b) Werden die Klassen in der Jahrgangsstufe 6 je nach 2. Fremdsprache bzw. in Jahrgangsstufe 7 je nach Profilwahl neu eingeteilt?

Bei Aufnahme der Schüler*innen in Jahrgangsstufe 5 wird die zu diesem Zeitpunkt vorhandene Tendenz der Wahl der zweiten Fremdsprache bei der Klassenbildung berücksichtigt. Die Profile werden nicht klassenbezogen ausgestaltet, so dass dadurch in der gesamten Unter- und Mittelstufe (Klasse 5-10) der gewachsene Klassenverband bestehen bleiben kann. Für die Fremdsprachenstunden, die nicht im Klassenverband stattfinden, sowie für die Profilstunden wird es eigene Kurse geben, die zum Teil parallel zum entsprechenden Unterricht der Klasse liegen (z.B. zwei Stunden im bilingualen Sachfach) und zum Teil in Randstunden (3. Stunde im Bili-Fach oder Zusatzunterricht aus dem MINT-Bereich).

c) Müssen die Kinder sich für eines der Profile entscheiden und sind auch beide Profile wählbar?

Die Wahl eines der beiden Profile, MINT bzw. Bilingual-Englisch, ist freiwillig und erst nach erfolgter Einwahl verpflichtend. Es entsteht im Sinne der gymnasialen Ausbildung kein Nachteil, wenn kein Profil gewählt wird. Die Profile dienen der Förderung der Interessen der Schüler*innen und fordern diese, z.B. durch zusätzlichen zeitlichen Aufwand, über die normalen gymnasialen Anforderungen hinaus. Deshalb kann der Wunsch nach paralleler Profilbelegung lediglich ein Einzelfall und nicht die Regel darstellen und unterliegt genauer pädagogischer und organisatorischer Prüfung.

d) Haben Sie für die bilingualen Fächer Muttersprachler*innen als Lehrkräfte eingeplant?

Es ist wünschenswert, wenn muttersprachliche Lehrkräfte Unterricht in den bilingualen Sachfächern erteilen. Genauso denkbar ist auch der Einsatz von Lehrkräften mit der Fakultas Englisch und einem (weiteren) Nebenfach aus dem gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Bereich.

e) Wie oft wechseln die Bili-Fächer?

In den Jahrgangsstufen 7-10 wird ein Sachfach aus dem gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Bereich in der Zielsprache Englisch unterrichtet, das in der Regel, jedoch abhängig von der personellen Situation, jährlich wechselt.

f) Könnten Sie bitte noch die "bilinguale Abiturprüfung" näher ausführen?

Wir planen, auch in der Oberstufe die Möglichkeit zu eröffnen, den bilingualen Unterricht fortzuführen. Geplant ist dabei, einen bilingualen Unterricht in einem Sachfach auf Grundkursniveau anzubieten. Dieses Sachfach ist dann auch ein mögliches Prüfungsfach im Landesabitur (auf Englisch).

g) Welche 3. Fremdsprachen werden ab Klasse 9 angeboten?

Da wir noch Zeit haben, bis die ersten Kinder in die 9. Klasse kommen, möchten wir die Chance nutzen, diese Frage gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern in entsprechenden Gremien zu diskutieren und erst dann eine Entscheidung zu treffen.

h) Wird Religionsunterricht (kath./evang.) angeboten?

Als Schule im Aufbau werden wir zu Beginn einen Antrag auf Einrichtung von überkonfessionellem Religionsunterricht stellen. Unter der Annahme, dass der Antrag befürwortet wird, werden wir zunächst die Wahlmöglichkeit zwischen überkonfessionellem Religionsunterricht und dem Fach Ethik eröffnen. Es ist das Ziel, so schnell wie möglich, konfessionellen Religionsunterricht am Gymnasium Süd in allen Jahrgangsstufen zu etablieren.

i) Bieten Sie Förderung bei LRS an?

In der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses ist die Regelung des Nachteilsausgleichs bei einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Schwäche schulrechtlich beschrieben. Dazu gehören individuell verfasste Förderpläne, die durch die zuständige Klassenkonferenz halbjährlich beschlossen werden. Darüber hinaus sind Förderangebote für Kinder mit einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Schwäche denkbar und wünschenswert.

3) Tag am Gymnasium

a) Wann startet bzw. endet der Unterricht?

Die erste Unterrichtsstunde wird ca. um 8 Uhr beginnen. Da wir u.a. planen, Förderunterricht am Anfang des Schultages stattfinden zu lassen, kann es sein, dass die Kinder an einzelnen Tagen in der Woche erst zur 2. Stunde Unterrichtsbeginn haben. Der verpflichtende Unterricht wird je nach Lage der Mittagspause zwischen 13:15 und 14:00 Uhr enden; an drei Tagen kann im Sinne eines offenen Ganztags an Angeboten wie Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung oder Förderung teilgenommen werden, die voraussichtlich gegen 15:30 Uhr enden werden.

b) Eine Unterrichtsstunde hat 45 Minuten?

Ja, wobei wir den Unterricht so weit wie möglich in Doppelstunden organisieren werden. Auf diese Weise haben die Kinder weniger unterschiedliche Fächer an einem Tag – und der Schulranzen ist leichter.

Durch die zur Verfügung stehenden 90 Minuten werden zudem größere Unterrichtsprojekte möglich.

c) Wird es ein/e Schulsozialarbeiter/in oder ein/e Schulpsychologe/in an der Schule geben?

Ja, wir planen eine sozialpädagogische Fachkraft (UBUS) einzustellen, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung zu unterstützen.

4) Aufnahme

Nach welchen Prinzipien werden die Klassen zusammengesetzt?

Neben der angestrebten zweiten Fremdsprache werden wir die Wünsche der Kinder, mit Freunden/Freundinnen in eine Klasse zu kommen, soweit wie möglich erfüllen.